

Netto verkauft aus dem Zelt

EINKAUFSMARKT Leichtbaukonstruktion ersetzt niedergebrannte Filiale/Wiederaufbau noch in diesem Jahr geplant

Von Nele Leubner

KASTEL. Es ist ein besonderes Einkaufserlebnis im provisorischen Netto-Markt in Kastel. Zwischen den Gängen laufen die Kunden auf Holzpaneelen, bei jedem Schritt ertönt ein dumpfes „Tock“. Es ist kalt und zugig, das Sortiment in dieser Filiale des Discounters übersichtlich. Der Parkplatz ist an einem Wochentag relativ leer, dennoch laufen Kunden durch die schmalen Gänge. Auf dem Gelände des im vergangenen Jahr abgebrannten Netto-Marktes verkauft der Discounter jetzt aus einem großen Zelt in Leichtbauweise. „Der Einkaufsmarkt ist zwar kleiner als vorher, aber ich bleibe ihm treu“, sagt eine Kundin nach ihrem Einkauf. „Das Ambiente ist nicht schön. Auch ist die Obst- und Gemüseauswahl jetzt kleiner“, bedauert sie.

Kleineres Sortiment

„Der Verkauf geht weiter“ und „Bis zum Wiederaufbau unserer Filiale besuchen Sie uns bitte in unserem Zeltverkauf“, steht auf einem Plakat am Bauzaun der Brandruine. Am Ostermontag brannte das Gebäude am Philippsring komplett ab. Die Polizei stellte Brandstiftung als Ursache dafür fest. Direkt hinter der Ruine, auf einem Teil des Parkplatzes, hat das Unternehmen schließlich im August einen „neuen“ Markt eröffnet. Dies sei eine Übergangslösung, bis Netto den Markt wieder aufgebaut hat, so die Unternehmenskommunikation. Der Discounter, eine Tochtergesellschaft der Edeka-Gruppe, hält sich ansonsten

sehr bedeckt. Weder einen genauen Zeitpunkt für die Wiedereröffnung könne man nennen noch eine Aussage dazu treffen, ob der gleiche Bauträger die Filiale errichten wird, der schon das abgebrannte Gebäude errichtete. Mit einem kleineren Sortiment im Zeltverkauf möchte man sich die Kunden erhalten, so die Aussage zu der Lösung am Philippsring. Die Kasteler könnten nämlich ebenso gut in der nahen Rewe-Filiale oder bei Hit und Aldi ihre Lebensmittel einkaufen. „Ich springe hier immer nur noch schnell rein, weil es ziemlich flott geht. Es ist nie so viel los und an den Kassen muss ich nicht lange warten“, erzählt ein Kunde. Für ein paar Erledigungen in der Mittagspause sei der Zeltverkauf deshalb ideal, meint der 53-Jährige.

Nach dem Brand führten Ende Mai 2014 Spezialisten des 11. Kommissariats an der Laderampe des abgebrannten Marktes Brandsimulationen durch, um herauszufinden, wie das Feuer so schnell den ganzen Markt erfassen und das Dach komplett zum Einsturz bringen konnte. Bei der Versuchsserie landeten die Experten im Beisein von Vertretern des hessischen Landes kriminalamts einen Treffer: Gutachter und Ermittler seien zu dem Schluss gelangt, dass das Feuer vorsätzlich gelegt wurde. Der oder die Täter konnten bisher aber nicht ermittelt werden.

Kritik gab es an der Bauweise der Discounter-Märkte. Die Nagelplatten-Dachkonstruktion sei ein Schwachpunkt, der den Totaleinsturz der Gebäude innerhalb kürzester Zeit möglich mache, so die Einschätzung der Feuerwehr.



Tristes Bild für die Kundschaft: ein ungestürzter Bauzaun vor der ausgebrannten Netto-Ruine. Im Hintergrund ist der Zeltverkauf des Discounters zu sehen. Foto: hbz/Michael Bahr



Lichterloh in Flammen ging der Netto-Markt in Kastel am Ostermontag vergangenen Jahres auf. Innerhalb von Minuten brannte das Gebäude aus. Archivfoto: Michael Ehresmann

HANDWERKERTIPP DER WOCHE

Mit Essigessenz und einer alten Zahnbürste

FLIESEN Wie man Fugen richtig reinigt

Von Theo Baumstark



Theo Baumstark Foto: Baumstark

WIESBADEN. Fliesenfugen können über die Zeit verschmutzen, da ihre Oberfläche weniger glatt ist, als die der Fliesen. Oft wird mit der chemischen Keule, in Form von Kalkentfernern und scharfen ungeeigneten Reinigern, auf die Fliesen oder die Fuge losgegangen. Damit wird die Zementfuge jedoch aufgeraut und verschmutzt immer schneller.

Geben Sie stattdessen etwas Essigessenz auf eine alte Zahnbürste und reinigen Sie so die verschmutzten Fugen. Es sind zu Anfang meist nicht viele betroffen, erst wenn Sie die Reinigung ansetzen lassen wird die Strecke länger.

Schimmelspuren beseitigen

Vermeiden Sie schmutziges Putzwasser und harte Bürsten, weil normale Fugen nicht sehr beständig sind. Wenn Fliesenfugen leichten Schimmelbefall aufweisen, muss sofort gehandelt werden. In der Regel reicht die Reinigung mit Scheuermitteln oder Allzweckreinigern sowie einem Reinigungsschwamm. Benutzen Sie sicherheitshalber einen Einweg-Mundschutz. Die alte Zahnbürste kann auch hier helfen, den Schimmel gründlich zusammen mit Reinigungsmitteln zu beseitigen. Kräftiges Reiben und Bürsten sind hier wichtig, damit auch letzte Schimmelspuren beseitigt werden.

Wenn der Schimmel sich schon länger auf den Fliesenfugen ausbreitet oder sich in Ecken bildet, die bei der Reinigung nicht komplett von Schimmelsätsen befreit wurden, sollten

Sie Spiritus oder Salmiakverdünung verwenden. Werkstoff der Fugen bei Wand- und Bodenfliesen ist Zement, säurehaltige Reiniger greifen diese Fugen an und können sie beschädigen und zerstören. Zu verwenden sind neutrale und alkalische Sodareiniger. Diese entfernen jedoch keine Kalkrückstände. Letztere entfernen Sie mit säurehaltigen Reinigern. Wässern Sie die Fugen vor und spülen Sie die Fugen nach der Reinigung gründlich ab, um den unvermeidlichen Fugenfraß so gering wie möglich zu halten. Arbeiten sie immer mit frischem sauberem Wasser, um keinen zusätzlichen Schmutz in die saugende Oberfläche einzutragen.

ZUR PERSON

► **Theo Baumstark** ist Handwerksmeister mit eigenem Betrieb in Wiesbaden im Bereich Heizung, Sanitär und Elektro.

► **Kontakt:** Telefon 0611 / 97 60 80, Internet www.baumstark-haustechnik.de.

Ein Leben hinter Glas

MEDIZIN Wiesbadener Logopädin Cordula Frenken ist auf Autismus spezialisiert

Von Angelika Eder

WIESBADEN. „Sie wissen nicht, warum sie mit anderen überhaupt reden sollen“, beschreibt die Logopädin Cordula Frenken das größte Problem der meisten Autisten. Auf dieses Krankheitsbild mit ungeklärten Ursachen hat sich die 32-Jährige als eine der wenigen Therapeuten in Wiesbaden spezialisiert.

Eltern betroffener Kinder finden, wie Nachfragen in hiesigen Kliniken ergaben, in der Regel nur Hilfe in Frankfurt oder Mainz, was allein aufgrund der Anfahrt ein Problem darstellt. Frenken hat deshalb derzeit schon ein Dutzend Patienten im Alter zwischen drei und neun Jahren mit dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung, aufgrund der sie „wie hinter einer Glasscheibe leben, nicht in Kontakt mit anderen Menschen kommen“.

Da es nicht den typischen Autisten gebe, verfüge auch nicht

jeder, wie aufgrund des Films „Rainman“ häufig angenommen, über sogenannte Inselbegabungen, könne also etwa besonders gut rechnen oder gar schon vor der Einschulung lesen und schreiben. Letzteres beherrscht allerdings der sechsjährige Josua (Name geändert), dessen Mutter als einziges Elternteil bereit war, über das Leiden ihres Kindes zu sprechen. Anfangs sei ihr nichts aufgefallen, als Baby habe sich der Junge nicht von den älteren Geschwistern unterschieden; später zeigten sich jedoch starke sprachliche Verzögerungen und die Unfähigkeit, Regeln zu akzeptieren.

Auf Initiative des Kinderarztes wurde bei ihm im Alter von vier Jahren schließlich die Diagnose „Autismus“ gestellt: „Das war am Anfang sehr schrecklich“, sagt die Mutter von vier Kindern. „Ich weiß nicht, wie es für ihn im Leben weitergeht, und habe deshalb viel Angst!“ Eine große Hilfe seit Anfang dieses

Jahres sei die Therapie von Cordula Frenken. Diese arbeitet den individuellen Erfordernissen entsprechend etwa völlig strukturiert mit Bildkarten oder im Freispiel mit therapeutischem Spielzeug. Als „Therapie nach Frenken“ beschreibt das augenwinkende die Expertin, die übrigens ein Buch über Mutismus, also psychogenes Schweigen, schrieb.

Wortschatz erweitern

Bei Josua integriert sie das Schreiben, das sich das Vorschulkind in Deutsch und in Englisch selbst beibrachte. Während es malt, schreibt und die Stifte immer wieder anders vor sich anordnet, erweitert die Therapeutin mit großer Geduld seinen Wortschatz. Und die Mutter des Kleinen berichtet, dass er sehr gerne in die Praxis in der Friedrichstraße komme und inzwischen sogar über seine Stunden zu Hause erzähle. Dort spielten sie und die Geschwister oft mit Bällen oder Autos mit ihm, überdies lege sie großen Wert auf gesunde Ernährung: „Viele Süßigkeiten machen ihn hüpfelig“, berichtet die junge Frau mit Migrationshintergrund anschaulich.

Die logopädische Therapie, die Ärzte autistischen Kindern übrigens budgetfrei verschreiben können, hätten den Umgang mit ihm im Alltag sehr viel entspannter werden lassen, betont sie: „Er lernt Regeln, er lernt, um Hilfe zu bitten, er kann einen ganzen Satz sagen und manche Gefühle benennen. Im Vorbereitungskurs meldet er sich sogar und geht an die Tafel.“



Autisten haben oft Probleme, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Archivfoto: dpa

– Anzeige –

76,2%

FINDEN,
SIE HABEN EINEN
GUTEN
CHEF

WIE TICKT
HESSEN?
JETZT
TIPPEN
UND
GEWINNEN!

Hit Radio